



Quartalsbericht III/2010

[1]

Geschäftsentwicklung

Im dritten Quartal 2010 konnte die PCC-Gruppe einen konsolidierten Umsatz von 155 Mio. € generieren. Der Konzern-Umsatz per 30. September 2010 kumulierte sich somit auf rund 425 Mio. €. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte um mehr als 5 Mio. € auf +9,1 Mio. € gesteigert werden. Beim Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) war dagegen – insbesondere infolge der nach wie vor hohen Zinsbelastung – erneut ein Minus zu verzeichnen: Dieser Wert betrug per 30. September 2010 -12 Mio. €.

Damit konnte die PCC-Gruppe ihre Performance im dritten Quartal 2010 gegenüber den beiden vorangegangenen Quartalen zwar deutlich steigern, insgesamt gesehen liegt die Geschäftsentwicklung jedoch nach wie vor unter unserem ursprünglichen Budget für das laufende Geschäftsjahr. Für das vierte Quartal 2010 ist von einem Geschäftsverlauf auf dem Niveau des dritten Quartals 2010 auszugehen. Insgesamt wird der PCC-Konzern das Geschäftsjahr 2010 daher mit Verlust abschließen.

Getragen wird die PCC-Gruppe weiterhin von ihrer Chemie-Sparte, die sowohl ihren Umsatz als auch ihr Ergebnis im Vergleich zu den beiden ersten Quartalen erneut signifikant verbessern konnte. Einen wesentlichen Anteil daran hatte die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen). Dank des überplanmäßig hohen Auftragszulaufs für Polyole im dritten Quartal 2010 wurde die turnusmäßige Instandhaltungsperiode verschoben beziehungsweise verkürzt, was sich – neben der fortschreitenden Optimierung des Produktportfolios – positiv auf das Ergebnis dieses Bereichs auswirkte. Auch der Tenside-Sektor arbeitete weiterhin auf stabilem, profitabilem Niveau. Im Chlorbereich dagegen waren als Konsequenz des Preisverfalls bei Caustic Soda beziehungsweise Natronlauge sowie aufgrund von temporären Start-up-Problemen bei der neuen Membranelektrolyse negative Ergebniseffekte zu verzeichnen.

Der positive Trend des Nonyl- und Dodecylphenol-Geschäfts der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), setzte sich im dritten Quartal 2010 fort. Leicht geschmälert wurde das Ergebnis dieser Beteiligung in den Monaten August / September durch Verluste aus deren im Jahr 2010 aufgenommenen Handelsgeschäft mit Bisphenol A infolge eines temporären Preisverfalls bei diesem Produkt. Durchweg positiv und deutlich über unseren ursprünglichen Erwartungen schloss dagegen die PCC Chemax, Inc., Piedmont (USA), das dritte Quartal ab.

Letzteres gilt auch für die beiden wesentlichen Handelsgesellschaften der PCC-Gruppe, die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, sowie die PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechische Republik), deren Rohstoffhandelsgeschäft sowohl im Bereich der chemischen Rohstoffe als auch bei Gießereirohstoffen sowie Koks und Anthrazit von der anhaltend guten Konjunktur im dritten Quartal profitierte. Beide Gesellschaften liegen sowohl beim Umsatz als auch mit ihren Ergebnissen deutlich über dem Vorjahreszeitraum.

Die Situation in der Energie-Sparte blieb im dritten Quartal nahezu unverändert. Nennenswerte positive Ergebnisbeiträge konnte

lediglich die ZE-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, generieren. Diese Beteiligung konnte ihren Absatz beziehungsweise Umsatz aufgrund des konjunkturbedingt über Plan liegenden Bedarfs ihrer Kunden deutlich steigern, was sich positiv auf das Ergebnis der ZE-Blachownia auswirkte. Die nach wie vor anhaltenden Verluste der PCC Energie GmbH, Duisburg, konnten jedoch dadurch nicht überkompensiert werden. Alle übrigen zu dieser Sparte zählenden Beteiligungen befinden sich in ihrer Aufbauphase und sind daher nach wie vor ohne wesentliche Ergebnisrelevanz.

Die Sparte Logistik generierte im dritten Quartal 2010 erstmals ein ausgeglichenes operatives Ergebnis, auf Vorsturebene war jedoch erneut ein leichtes Minus zu verzeichnen. Kumuliert per 30. September 2010 weist dieser Sektor nach wie vor Verluste aus. Positiv anzumerken ist der steigende Auftragseingang bei der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), deren Kapazitäten inzwischen zu einem hohen Maße ausgelastet werden können. Altaufträge mit relativ geringen Margen, die zum größten Teil am Jahresende auslaufen, werden das Ergebnis dieser Beteiligung jedoch bis dahin weiter belasten.

Die PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, erzielte im dritten Quartal 2010 eine höhere Kapazitätsauslastung und intensivierte ihre Kooperation mit internationalen Spediteuren. Damit leistete die Gesellschaft zumindest auf operativer Ebene per 30. September 2010 einen positiven Ergebnisbeitrag.

Die in der Sparte „Sonstige“ geführte KizWK Bukowa Góra S.A., Zagórze (Polen), die aktuell hauptsächlich Material für den Straßenbau verkauft, konnte im dritten Quartal 2010 infolge ihres steigenden Absatzes die in den Wintermonaten witterungsbedingt aufgelaufenen Verluste vollständig kompensieren und schreibt seit Juli 2010 kontinuierlich schwarze Zahlen mit steigender Tendenz.

Die PCC SE wird dagegen auch in ihrem Einzelabschluss zum Jahresende einen Verlust ausweisen, da die 2010 vereinnahmten Dividenden sowie die Kostenumlagen nicht zur vollständigen Deckung der Zinslast ausreichen werden.

Konzern-Umsatz der PCC-Gruppe



*Wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang ist der im Juli 2009 erfolgte Verkauf der „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn AG. Die Umsätze dieses Unternehmensverbands wurden bis Ende des ersten Halbjahres 2009 konsolidiert.



Quartalsbericht III/2010

[2]

PCC SE übernimmt Polyurethan-Systemhaus in Polen

Die PCC SE stärkt ihr Polyurethan-Geschäft in Mittel- und Osteuropa durch die Übernahme der Warschauer PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o. im September 2010. Das polnische Polyurethan-Systemhaus konzentriert sich vor allem auf Hart- und Halbhart-Schaumsysteme für Wärme- und Schalldämmungen. Dieser Expansionschritt soll insbesondere das vorhandene umfangreiche Technologieportfolio des Geschäftsbereichs Polyurethane der PCC Rokita SA erweitern. So soll das Angebot an innovativen, maßgeschneiderten Lösungen in den Zielländern wie Polen, der Tschechischen Republik, den baltischen Staaten, der Ukraine und anderen GUS-Staaten weiter ausgebaut werden.

Anlagenstart der neuen Ethoxylierungsanlage Ende 2010

Die PCC Exol S.A., Brzeg Dolny, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der PCC Rokita SA, kam auch im dritten Quartal 2010 mit den Bauarbeiten an der neuen Ethoxylierungsanlage in Plock (Polen) weiter voran. Derzeit laufen die letzten Montagearbeiten an den Messeinrichtungen der Anlage. Die Isolierungsarbeiten an den Rohrleitungen und Apparaturen können demnächst abgeschlossen werden. Das Prozessleitsystem ist bereits montiert. In Kürze wird die Anlage an ihre endgültige Stromquelle angeschlossen. Die übrigen Medien wie beispielsweise Stickstoff, Steuerluft und Dampf stehen bereits zur Verfügung. Der verfahrenstechnische Anlagenstart und die Produktion der ersten Charge sind für Ende 2010 geplant.

Mazedonische Behörden erteilen Umweltgenehmigungen für alle vier Wasserkraftwerke

Für alle vier Standorte in der Republik Mazedonien, an denen die PCC den Bau von Kleinwasserkraftwerken mit einer Gesamtleistung von 4.000 kW plant, wurden mittlerweile sämtliche Umweltgenehmigungen durch die zuständigen Behörden erteilt.

Im August 2010 hatte die PCC-Projektgesellschaft vor Ort, die PCC HYDRO DOOEL Skopje, eine Tochtergesellschaft der Duisburger PCC DEG Renewables GmbH, die erforderlichen Studien eingereicht, die für die Erteilung der Umweltgenehmigungen nötig sind. Erstellt wurden die Studien durch einen international anerkannten Umweltsachverständigen. Drei Monate später lagen bereits alle Umweltgenehmigungen für die Standorte Patiška, Galičnik 3, Brajčino 2 und Gradečka vor. Mit dem Bau der Kraftwerke wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2011 begonnen werden.

Bulgarische Regierung zeichnet PCC-Windkraftprojekt aus

Die PCC Izvorsko EOOD, Sofia, die in Bulgarien einen Windpark entwickelt, wurde am 1. Juli 2010 von der bulgarischen Regierung als „Class A Investor“ ausgezeichnet. Dieses Zertifikat für erstklassige Investoren wurde der Tochtergesellschaft der PCC DEG Renewables GmbH vom Ministerium für Wirtschaft und Energie ausgestellt. Über die Verkürzung von Prozeduren hinaus ermöglicht dieser Titel unter anderem auch günstigere Bedingungen beim Landkauf. Damit ist die PCC Izvorsko EOOD der vierzehnte Windparkinvestor, dem dieses Zertifikat in Bulgarien zugesprochen wurde.

Aktuell werden durch diverse Messeinrichtungen auf dem 80 Meter hohen Messmast Windgeschwindigkeiten und -richtungen ermittelt. Mit Hilfe dieser Daten kann die zu erwartende Stromerzeugung exakt berechnet und damit die Wirtschaftlichkeit des Projekts abschließend bewertet werden.

PCC Autochem erweitert Transportkapazität

Aufgrund der vollen Auslastung des eigenen Fuhrparks – die 47 eigenen Straßentankzüge fahren pro Monat mittlerweile über 9.000 Lastkilometer pro Fahrzeug – hat die PCC Autochem Sp. z o.o. zusätzlich auch die Kooperation mit Subunternehmern begonnen (siehe auch Seite 1). So kann das Transportvolumen noch weiter gesteigert und damit die kontinuierlich wachsende Nachfrage bedient werden. Mittelfristig soll der Transportradius der PCC-Tochter darüber hinaus durch die Nutzung von intermodalen Tankcontainertransporten bis zum Ural ausgedehnt werden.

Nachvollziehbarkeit durch projektbezogene Emissionen: 6,50%-Anleihe für Eisenbahn-Projekt Russland begeben

Um dem Anleger eine Nachvollziehbarkeit des Mittelflusses zu ermöglichen, wird die PCC künftig bei einzelnen Projekten Emissionen auch gezielt auf diese bzw. die betreffenden Tochtergesellschaften abstellen. So kann der wirtschaftliche Erfolg der getätigten Investitionen nachvollzogen werden.

Die erste projektbezogene Anleihe wurde von der PCC SE am 1. Oktober 2010 emittiert. Im Verwendungszweck für diese Anleihe wurde eindeutig festgelegt, dass die PCC SE den Erlös ausschließlich für das PCC-Eisenbahn-Projekt in Russland, also für Neuinvestitionen beziehungsweise die Refinanzierung bereits getätigter Investitionen in Eisenbahnwaggons der russischen Tochtergesellschaft ZAO PCC Rail, Moskau, verwendet. Die entsprechenden Mittel stellt die PCC SE der Gesellschaft in Form von Darlehen zur Verfügung. Diese Neuemission wurde als „Tilgungsanleihe“ begeben (ISIN DE000A1EVB67). Der Festzinssatz beträgt 6,50% p.a., die Zinszahlung erfolgt wie gewohnt quartalsweise. Die Tilgungsanleihe wird nach einer tilgungsfreien Zeit ab dem 1. Januar 2012 vierteljährlich zu gleichen Raten in Höhe von 5% des Emissions-Nennwerts von 100% getilgt. Die letzte Tilgungsrate wird am 1. Oktober 2016 gezahlt. Das Emissionsvolumen beträgt 10 Mio. €.

Weitere projektbezogene Emissionen – wie zum Beispiel zur Finanzierung des PCC-Engagements im Bereich der erneuerbaren Energien – werden vorbereitet und angeboten, sobald die Realisierungswahrscheinlichkeit der jeweiligen Projekte hinreichend groß ist.

Anleiherückzahlung zum 1. Juli 2010

Zum 1. Juli 2010 zahlte die PCC SE die fünf Jahre zuvor emittierte 7,00%-Anleihe endfällig zurück (ISIN DE000A0EY6Q4). Das Rückzahlungsvolumen betrug knapp 32 Mio. €.